

KREUZKIRCHE

AKTIV

Die Gemeindezeitung der
Evangelischen Kreuzkirche Graz



*Siehe, wie fein
und wie lieblich ist's,
wenn Geschwister
einträchtig
beisammen sind!*

Psalm 133,1



Foto: Klaus Meitz

MITEINANDER

Gemeindeforum 27.9.

Erntedankfest 5.10. Kaiser-Josef-Markt

Wandergottesdienst 12.10.

Internationaler Gottesdienst 30.11.

HERBST 2025

**Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
Graz-Kreuzkirche
8020, Mühlgasse 43**

Pfarrer:
Paul G. Nitsche
0699/ 188 77 628
paul.nitsche@evang.at



Kurator:
Thomas Föhse
0699/ 188 77 625
kurator@graz-kreuzkirche.at



Pfarrbüro:
Angelika Krammer
pg.graz-kreuzkirche@evang.at und
kb.graz-kreuzkirche@evang.at
Parteienverkehr: Di und Do
9.00 – 12.00 Uhr oder nach Ver-
einbarung 0699/ 188 78 625
in den Herbstferien geschlossen



Pfarrerin i.E.:
Barbara Lazar
0676/ 603 67 84
[lazar@graz-kreuz-
kirche.at](mailto:lazar@graz-kreuz-
kirche.at)



Jugendreferent
Christoph Kuß
0699/ 188 77 627
christoph.kuss@graz-kreuzkirche.at



**Seelsorge-Telefon der Grazer
evangelischen Gemeinden:**
Wochenende: 0699/ 101 02 033

Bankverbindung:
RLB Steiermark,
IBAN:
AT78 3800 0000 0570 2931
BIC: RZSTAT2G



Web: www.graz-kreuzkirche.at

Unsere App: Begegnung Leben
Verfügbar in den App-Stores
und online via
begegnungleben.comuniapp.at



Fotos: Kreuzkirche



Foto: Karin Wagner

ORF Interview in der Kreuzkirche mit Pfr. Paul Nitsche für die Sendung kreuz und quer



Foto: Klaus Meitz

Sommergottesdienst unter der Linde mit Pfarrer Paul Nitsche bei herrlichem Wetter



Foto: Klaus Meitz

Kurator Thomas Föhse als Grillmeister beim sommerlichen Treffen der Adventmarktfamilie



„... aber nur miteinander“

Weil ich am BORG Dreierschützen am 10. Juni Unterricht hatte, bin ich dem Amokläufer begegnet. Weil Gott mit mir noch etwas vorhat – so deute ich es – bin ich unverletzt geblieben, wie die meisten, die an diesem Tag in der Schule waren. Leider nicht alle ...

Begegnung am Schulsportfest

Anfang Juli: Ein Schüler kommt auf mich zu: „Herr Professor, wie geht es Ihnen?“ Ein Gespräch über die Bedrängnisse der letzten Wochen entsteht. Da ist viel nachdenkliche Schwere und auch die Frage, ob man sich noch vor den Sommerferien hineintraut ... in das Schulgebäude. Besser wäre es schon, sind wir uns einig. – Nach einer Weile kommt der Schüler wieder – gemeinsam mit anderen – mit den Worten: „Ich geh hinein. WIR gehen hinein ... aber nur mit Ihnen, Herr Professor“. Und dann sind wir hinein – in Begleitung eines Psychologen. –

Miteinander geht es leichter

Gemeinsam mit anderen kann Unsicherheit gemeistert, ein notwendiger Schritt leichter gegangen werden. All jene, die diese gute Erfahrung kennen, wissen auch: Es braucht, ergänzend zum Miteinander, das Vertrauen. Eine Frucht, die wiederum aus einem gesegneten Miteinander heraus entsteht.

Wie geht Vertrauen?

Schritt für Schritt. Vertrauen braucht Zeit. Vertrauen wächst. Und bei allem, was wächst, braucht man Geduld. Wenn sich alle bewähren, dann gibt es die begründete Hoffnung auf eine gute Zukunft. Das ist auch Erfahrung des Paulus, die er mit den Christen in Rom teilt:

Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird. Nicht allein aber das, sondern



Foto: Hochkofler

wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Römer 5, 1-5

Evangelisches Miteinander in Graz

Im Sommer gab es erstmals **gemeinsame Gottesdienste** in der Christus- und in der Kreuzkirche. Die beiden Gemeindeleitungen (Presbyterien) haben sich dazu entschieden, um das übergemeindliche Miteinander in Graz zu stärken. Bitte um eure werte Rückmeldung. Link <https://forms.cloud.microsoft/e/k7d2XkKnqh> oder QR-Code.



Gemeinsam feiern wir wieder das Erntedankfest am Kaiser-Josef-Platz, den Wandergottesdienst im Liebochtal und NEU im November mit unseren röm.-kath. Geschwistern einen Internationalen Gottesdienst in St. Andrä.

Am 1. Advent ist der **Internationale Gottesdienst** mit Koreanern und Afrikanern in der Kreuzkirche.

Eine Woche später stehen wieder die Türen der Kreuzkirche für das große MITEINANDER beim Charity-Adventmarkt T&E offen.

Auf dieses vielfältige Miteinander voll des Kennenlernens, Feierns, Vertrauens-Gewinnens und Hoffnung-Schöpfens freut sich

Ihr

Pfarrer Paul G. Nitsche
paul.nitsche@evang.at

Liebe Gemeinde!

Herbst.

„Die Blätter fallen, fallen

wie von weit, als welken in den Himmeln ferne Gärten...“

Wer kennt es nicht, das Gedicht von Rainer Maria Rilke. Für mich auch ein Zeichen der stetigen Veränderung. Wenn Ressourcen knapp werden, wenn Kräfte nachlassen. Aber wie gehen wir damit um? Ich selber tue mir schwer, wenn Dinge zerstört werden, die noch funktionieren. Manchmal tut es weh, wenn Liebgewonnenes losgelassen werden muss. Manchmal ergeben sich schöne neue Möglichkeiten.

Beim Gemeindeforum im Juni haben wir gemeinsam neue Ideen gesammelt, im September wollen wir konkreter werden. Ihr seid herzlich eingeladen, bei diesem Prozess dabei zu sein.

Nicht nur wir in unserer Gemeinde machen uns Gedanken, wie es weitergehen kann. Es betrifft unsere gesamte Kirche in Österreich. **Am 17. und 18. Oktober wird dazu ein WeG.lab in Graz stattfinden.** Ein Laboratorium, eine Versuchs-Werkstatt im Raiffeisen Sportpark in der Hüttenbrennergasse zum Thema **Exnovation, Loslassen, Verabschieden, Aufhören.**

„Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.“ Das ist der tröstende Abschluss des Gedichtes. **„Gott ist mit uns“** Bleibt gesegnet.

Ihr Thomas Föhse

kurator@graz-kreuzkirche.at

Foto: Thomas Föhse



**Wir
suchen -
Sie
finden**

Alle Jahre wieder...

... findet in der Kreuzkirche der **Charity-Adventmarkt Tannenduft und Engelshaar** statt – diesmal vom **Fr. 5.12. bis So. 7.12.** – und wir freuen uns auf Menschen, die uns helfen, den Markt zu dem zu machen, was er ist: **Ein Ort, wo Weihnachten lebendig wird.** Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen - sehr gerne – so können Sie das auf verschiedenste Weise tun:

Neben „**Kommen Sie zum Markt**“ (und bringen Sie gerne noch jemanden mit) und „**Erzählen Sie davon**“ (digital oder mit Flyern, die es ab Oktober wieder geben wird) würden wir uns heuer auch über „**Unterstützung im Vorfeld**“ freuen.

Wenn Sie gerne:

- einen Christbaum schmücken
- dekorieren
- einen Kuchen fürs Sternencafé backen,
- unterstützen wollen beim Aufbauen des einen oder anderen Verkaufsstands
- einmal für mehrere Menschen im Vorfeld kochen möchten,
- oder noch gar nicht wissen, was Sie alles beitragen könnten und noch gerne ein paar Vorschläge von mir haben möchten :-), so melden Sie sich gerne (oliver@oliver-hochkofler.at).

Oder... Wenn Sie ein Instrument spielen oder gerne singen möchten, dann untermalen Sie doch den Markt mit **ein paar Minuten Live-Musik** im Altarraum. (Koordination: kmeitz.kreuzkirche@chello.at)

Jede noch so kleine Hilfe ist willkommen - Vergelt's Gott.

(Oliver Hochkofler)

Erntedankfest **FARBENKLANG** 5. Oktober 10h Kaiser-Josef-Markt

Bereits zum vierten Mal laden die Grazer evang. Gemeinden herzlich zum gemeinsamen Erntedankfest am Kaiser-Josef-Markt ein.



Foto: Klaus Meitz

Das gemeinsame Feiern des Erntedankfestes hat bereits Tradition



Foto: Klaus Meitz

2022 Initiator Pfarrer Christian Graf mit Schöpfungsbotschafterin und Biobäurin Magdalena Ambrosch



Foto: Klaus Meitz

2022 mit Anspiel und Predigt von Pfarrer Marcus Hütter zum Thema Schöpfungsverantwortung



Foto: Klaus Meitz

2023 mit Anspiel und Predigt-Slam von Pfarrer Paul G. Nitsche zur Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich sieht"

FARBENKLANG/Musikalischer Erntedank lautet heuer das Motto (Flyer S. 16) - mit einer Predigt von Esther Handschin, Pastorin der evang.-method. Kirche, und viel



Foto: Klaus Meitz

2024 Danken und Teilen - mit Interviews und Predigt von Pfarrerin für regionale Kirchenentwicklung Sara Huber

Musik - u.a. mit Diözesankantor Tamás Szócs, der Kantorei Bern-Zürich, dem Bläserensemble der Heilandskirche und der Band der Johanneskirche. Komm, sei dabei!



Foto: Wolfgang Ormig

„Kommt - stimmt ein ins Lob von ganzem Herzen! Lobsinget Seinem Namen!“ aus Psalm 9



Die Kreuzkirche wagt einen Blick in die Zukunft unserer Gemeinde

Am 28.06.2025 versammelten sich einige Aktive in der Kreuzkirche, um gemeinsam über die Zukunft der Gemeinde nachzudenken. Die Fortsetzung folgt am 27.09.2025 ab 9.00 Uhr. Schon jetzt eine herzliche Einladung dazu!

Angst und bange könnte uns werden, wenn wir von der Entwicklung der Evangelischen Kirche in Österreich und in der Steiermark hören und lesen. Immer weniger Menschen sind bereit, die Arbeit ihrer Gemeinden zu unterstützen. Viele kehren der Evangelischen Kirche ganz den Rücken. Doch selbst in dieser Situation bestärkt uns Martin Luther: *„Und wenn ich wüsste, dass die Welt morgen unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen.“* Und so trafen sich einige Unverzagte an einem wunderschönen Sommersonntag, nicht, um angstvoll die Gegenwart zu betauern, sondern um mutig in die Zukunft aufzubrechen.

In drei Themenworkshops („Sichtbar Begegnung leben“, „Kinder-Jugend-Familie“, „Brauchst DU was“) sammelten wir frische Ideen und neue Perspektiven für unsere Gemeindegemeinschaft. Dabei lag der Fokus nicht darauf, was sich sofort umsetzen lässt. Träumen war erlaubt. Wir stellten uns vor, dass wir die Türen unserer Kirche regelmäßig öffnen, um in den Austausch mit dem Volksgarten und seinen vielfältigen Bewohnern zu treten. Wir machten uns Gedanken darüber, wie reichhaltig unser Angebot an Gemeinschaft ist und wie sehr gerade jetzt unsere Seelsorge- und



Pfr. Paul Nitsche bei der Eröffnungsrunde zum Gemeindeforum im Juni. Herzliche Einladung zur Fortsetzung am 27.9.2025.

Gesprächsiniciativen gebraucht werden. Diese Angebote müssen nicht immer mit Verkündigung zu tun haben. Manchem hilft auch gemeinsames Schweigen. Viele neue Ideen wurden geboren - wie Ostermärkte und Tauschbörsen, Jugendtreffs, eine Schreib- und eine Holzwerkstatt. Manche Initiativen harren der Wiederbelebung wie der Besuchsdienst. Bei all dem müssen die Haupt- und Ehrenamtlichen auch an sich selbst denken, um nicht am Dienst an der Gemeinschaft auszubrennen. Wertschätzender Umgang miteinander, Kinder und Familien bei Projekten mitzudenken, eine geistliche Heimat zu bieten und Gemeinschaft zu leben sind uns wichtig. Wir haben auch manches heiße Eisen, wie Gottesdienste am Abend, angesprochen.

Aus der Fülle der Ideen wollen wir im nächsten Schritt die für uns wichtigsten herausfiltern und in die konkrete Umsetzung bringen. Dabei sind wir alle gefragt. Die Gemeinde ist kein Selbstzweck, sie ist Gottesdienst. Wir sind eben keine Konsument*innen, sondern eine Gemeinschaft, die danach strebt, das Wort Gottes in der heutigen Zeit zu leben. Und das können wir nur gemeinsam erreichen.

(Martin Pecher)

Grüß
Gott
und
Hallo!



Foto: Nitsche

Hällöchen, ich bin Rafael, man kennt mich hier im Haus, ganz oben im Pfarrheim, da schau' ich gerne raus. Mein Papa wohnt darunter - der Paul, der Pfarrer ist, doch öfter bin ich unten, wo das „Scoral“-Studio ist.

Dort stemm' ich Eisen, voller Mut, und ruf den andern gern: „Das tut uns allen gut!“

Mein Lieblingsspruch, der bringt Gewinn: **„Schweiß auf der Stirn, doch Freude im Sinn - so kommt beim Training Stärke dahin!“**

Doch nicht nur Hantel, Eisen, Bank - auch Konfi-Dienste sind mein Dank. Seit zwei Jahren bin ich hier dabei, und freu mich, junge Leute zu begleiten, ohne allerlei.

Und draußen hörst du's manchmal dröhnen, wenn Rasenmäher fröhlich tönen. Denn mit Leidenschaft, das ist mein Fleiß, halt ich den Rasen glatt und nice.

So bring ich Power, Spaß und Schwung, mal laut beim Training, mal leise im Schwung.

Und wenn ihr fragt: „Was treibt der Sohn vom Pfarrer bloß?“ - Ich sag nur: **fit, motiviert, und immer was los!**



Jugendreferent Christoph Kuß sammelte mit den Teilnehmenden Ideen für den Themenbereich „Kinder-Jugend-Familie“

Foto: Ralf Pfau



Foto: Schmid



Notfallseelsorger Paul Nitsche im Interview

Als Lehrer am BORG Dreierschützensgasse gehörte er zu jenen, die nach dem Amoklauf in der Grazer Schule den Medien Auskunft gaben. Seit dem 10. Juni ist der evangelische Theologe Paul Nitsche vor allem in der seelsorgerischen Krisenintervention im Einsatz.

Herr Pfarrer, welches Wort fällt Ihnen ein, wenn Sie an den 10. Juni 2025 denken? ... das Wort „fassunglos“ in allen seinen Bedeutungen, vor allem im Sinn von „aus den Fugen geratend“, „überlaufend“. An diesem Dienstag ist etwas dermaßen Unvorstellbares eingetreten – etwas, von dem sich niemand hätte vorstellen können, es einmal an sich heranlassen zu müssen. Was da passiert ist, ist mehr, als unsere Seelen fassen können.

Gibt es inmitten des Unsagbaren auch etwas, das Ihnen Halt gegeben hat und Zuversicht in Ihrer Arbeit als Seelsorger? Über die Gespräche, die ich als Seelsorger geführt habe, kann ich nicht sprechen. Was ich aber erzählen kann, ist, was ich beim ersten Zusammentreffen der LehrerInnen am Dienstagabend gespürt habe. Auf meinen Vorschlag hin haben wir, in Absprache mit meinem muslimischen Religionslehrer-Kollegen, eine gemeinsame Schweigeminute abgehalten und danach ein Vaterunser gesprochen. Nichts zu sagen und stattdessen ein einfaches, bekanntes „Standardgebet“ zu sprechen: Das war genau richtig. Alles andere wäre furchtbar gewesen.

Wie lautet Regel Nummer eins in der Notfallseelsorge? ... zu hören, genauer: zuzuhören, denn: In einer Krise braucht jede Person etwas anderes. Was hingegen nicht gebraucht wird, ist Gequatsche. Ein Zuhören,

Zuhören – Dasein – Mitaushalten

Notfallseelsorge. Pfarrer Paul Nitsche hat den Anschlag in der Grazer Schule miterlebt und steht seitdem Betroffenen zur Seite. Im Interview spricht er über das Fassungslose, die Dimension der Religion und über Hilfe in kleinen Schritten.

Zum vollständigen Interview



ein Dasein, ein Mitaushalten, ein Mitschweigen – das ist hilfreich. Und wenns passt, eine Umarmung. Es geht ums Da-Sein und um ein Mit-Ertragen des Unerträglichen.

Wo und wie sind Sie gerade am intensivsten gefordert? Ich höre die Frage und kann sie nicht beantworten. Es ist nämlich kein „gefordert“, sondern die Situation hat eher den Aspekt des „überfordert“. Das, was für mich als Pfarrer mit vollem Terminkalender sehr ungewöhnlich ist, ist die Unplanbarkeit der kommenden Tage und Wochen. Weil gerade alles immer anders kommt, als man annimmt. Die Planbarkeit der nächsten Tage und Stunden ist im gegenwärtigen Szenario abhandengekommen. Wir kennen die nächsten Schritte nicht. Es ist noch so vieles offen. Es wird alles gelöst werden, aber es braucht dafür Zeit, viel Zeit. Und irgendwann, und das sage ich aus Erfahrung, gibt es wieder Normalität. Aber nicht morgen und auch nicht nächste Woche.

Viele wollen jetzt für andere da sein. Was sagen Sie Menschen, die anderen zur Seite stehen wollen, aber nicht wissen, wie? Da gibt es kein Patentrezept, aber im Grunde gilt: einfach mit-tun. D.h.: Wenns zum Weinen ist, dann mitweinen. Und wenn das Gegenüber sagt: „Lass uns spazieren gehen oder etwas essen“, dann genauso mittun. In dieser Situation ist es wichtig, mit kleinen Schritten ein Stück Normalität zurückzugewinnen. Aus meiner Sicht funktioniert so auch Trauerbegleitung. Und manchmal können auch religiöse Rituale großartig sein. Im Kollektiv eine Schweigeminute, ein gemeinsames Vaterunser, nicht viele Worte. Nicht, dass das Vaterunser für jeden Menschen alles zurechtrückt. Aber wenn das Vaterunser eine Rolle spielt, dann hilft es gegen Wortlosigkeit und eröffnet ein kollektives Miteinander – im Sprechen eines Gebetes, das viel

größer ist als wir. Selbst ein Mensch, der wenig Ahnung hat vom Christentum, spürt in diesem Gebet die Kraft. Es eröffnet eine andere Dimension. Und auf diese zu hoffen, mit ihr zu rechnen – das vermag der gläubige Mensch.

Liegt darin der Unterschied zwischen Psychotherapie und Seelsorge?

Ein psychologisches und ein seelsorgliches Gespräch sind zwar miteinander verwandt, nur: Das seelsorgliche Gespräch beinhaltet die Dimension Gott. Und Gott steht für das, was unverfügbar ist; für das, was größer ist als wir, möglicherweise sogar für eine Hoffnung, die auch über unsere Grenzen hinausgehen kann. Seelsorge bezieht diese Dimension mit ein. Die Psychologie hingegen rechnet nicht mit Gottes Hilfe; sie fokussiert sich auf die Ressourcen im Menschen selbst. Als religiöser Mensch jedoch kann ich sagen: „Gott kann es richten“ – wobei dieses Wort im Deutschen ja mehrere Bedeutungen hat. Und ich kann sagen: „Wunderbar, darauf hoffen wir: Gott kann das, was zu Unrecht ist, wieder zurechtrichten.“

... damit sind wir bei der vielzitierten Kraft der Religion“ gelangt, beim Trost, den sie zu spenden vermag ...

Ein spiritueller Zugang geht davon aus, dass unser Leben irgendwoher kommt und irgendwohin geht. Er rechnet mit dem Ewigen. Und das Ewige beginnt ja nicht nach dem Tod, sondern das und der Ewige ist größer. „Ewig“ ist „immer“. „Ewiges Leben“ meint nicht ein unendliches Leben nach dem Tod, sondern Ewiges Leben war schon vorher und ist bei Gott. Das ist eine andere Dimension. Und: Wenn es einen Gott gibt, der allmächtig und groß ist, gibt es wahrlich kein Ereignis, das nicht in seiner Hand Platz hätte. Das kann der Glaube denken und beten. Das wird uns in der Taufe zugesagt. Darauf können wir hoffen.

(gekürzter Auszug)



Trostraum Begegnungsraum Hoffnungsraum

Raum geben - die Kreuzkirche als Ort des Trostes, der Begegnung und der Hoffnung

„Mit dem Amoklauf in Graz ist etwas zerbrochen – ein Riss ist entstanden, der die Grazer:innen auf ganz unterschiedliche Weise trifft. Um dieser Vielfalt an Gefühlen Ausdruck zu geben, gab es im meditativen Gottesdienst neben einer gemeinsamen Meditation und dem Anzünden von Kerzen im Hauptteil 12 Stationen, bei denen die Besucher:innen wählen konnten, was sie brauchen und was ihnen guttut.“

Teammitglied mit seinen individuellen Gaben eingebracht hat. So ist ein lebendiger, vielschichtiger Raum des Innehaltens und der Begegnung entstanden.“ (Sara Huber)



Pfarrer Marcus Hütter im Gespräch

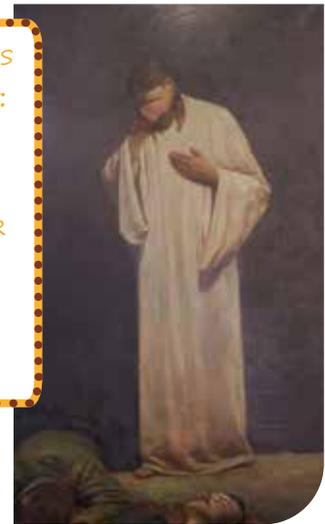
Trostraum, Begegnungsraum, Hoffnungsraum. Unter diesem Titel stand der meditative Gottesdienst der evangelischen Pfarrgemeinden Graz am Samstag, dem 14.6. um 19.00 Uhr, der sich an alle Menschen mit ihren verschiedenen Betroffenheiten und Bedürfnissen richtete.

Neben dem Gottesdienst selbst war für mich das schnelle und entschlossene Zusammenwirken der Pfarrgemeinden in der Planung und Konzeption berührend. In nur drei Tagen hat sich ein 12-köpfiges Team gefunden, wurde in nur einem Treffen alles geplant und vorbereitet, der Flyer gestaltet und Menschen eingeladen, um zusammen Gottesdienst zu feiern.



Ein großes Team - Mitwirkende aus allen Grazer evangelischen Gemeinden

CHRISTUS
SPRICHT:
"ICH
LEBE
UND IHR
SOLLT
AUCH
LEBEN"



Gemälde: Adolf Holzhausen 1916 Kreuzkirche
Foto: Klaus Meitz

Von allen Grazer Gemeinden und darüber hinaus waren Pfarrer:innen und/oder ehrenamtliche Gemeindeglieder beteiligt. Gut 50 Menschen erlebten einen offenen Gottesdienst, der jedem:jeder durch die verschiedenen Stationen einen Raum eröffnet hat, den er oder sie gebraucht hat.



Gemeinschaft unter den Arkaden

Auch im Anschluss saßen die Menschen bei Getränken noch lange unter den Arkaden zusammen, um über das Geschehene zu sprechen und über das, was Trost und Hoffnung spendet.

(Marcus Hütter)

Lebens-Bewegungen Bewegtes Leben

Gottes Segen zur Hochzeit
Christina und Gerfried Pocalnik

**Gottes Segen
unseren Täuflingen**
Lena Rosalie Lettner

**Wir denken an
unsere Verstorbenen:**
Edmund Nitsche im 79. Lj.
Ilse Schluga im 90. Lj.
Gert Zalaudek im 52. Lj.



Miteinander Reden tut gut ...

So gab es unter anderen eine Station der Trauer mit meditativer Betrachtung eines zerbrochenen Kruges, einen Raum der Stille unter



... zur Ruhe kommen und Stille auch

dem Sternenhimmel der Kreuzkirche, eine Station mit persönlichem Segen für Kraft auf dem weiteren Weg – und einen Apfelbaum, der mit Hoffnungsworten geschmückt wurde. Auch das Kondolenzbuch, das von Dienstag an auf dem aufgebauten „Trauertisch“ vor der Heilandskirche neben Kerzen lag, wurde in einer Station ausgelegt. Besonders eindrucksvoll war, wie sich jedes



Foto: Kreuzkirche

**Miteinander
Gottes-
dienst
feiern
in der
Kreuzkirche**

Familiengottesdienste

am 2. Sonntag im Monat

07.09. zum Schulanfang

12.10. WanderGD Liebochtal
gemeinsam mit der altkath. PG

Bus 710: Hbf Graz 08.41 Uhr

Abmarsch: 09.15 Uhr vom

Bus Bahnhof Hitzendorf

[KEIN GD in der KK]

Festgottesdienste

05.10. Erntedankfest – 10 Uhr

am Kaiser Josef Markt

mit Pfrin Esther Handschin

[KEIN GD in der KK]

31.10. ReformationsGD

Besondere Gottesdienste

28.09. GD zum Anfassen

Miteinander für Europa

und Konfirmandenvorstellung

01.11. Andacht – 15 Uhr

am Friedhof in Neuhart

02.11. Internat. GD 10.15 Uhr

mit Latinos und Afrikaans

in St. Andrä (ökumenisch)

[KEIN GD in der KK]

23.11. Ewigkeitssonntag

gemeinsam mit Angehörigen

von diesjährig Verstorbenen

30.11. Internationaler GD

gemeinsam mit der afrikan.

und korean. Gemeinde

05.12. JugendGD – 18.00 Uhr

beim Adventmarkt T&E

06.12. Ökumen. GD 18.00 Uhr

gemeinsam mit St. Andrä

beim Adventmarkt T&E

08.12. Volksmusikalischer GD

beim Adventmarkt T&E

Kindergottesdienst

am 3. Sonntag im Monat

(pn)

Gottesdienste in der

Predigtstelle in Feldkirchen

(Trauungssaal) um 09.30 Uhr

28.09., 26.10., 23.11.2025

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Das Motto der Grazer Kreuzkirche lautet „Begegnung leben“. Derzeit ist Folgendes an regelmäßigen Terminen in unserer Gemeinde geplant

JUNGE KREUZKIRCHE - Angebote für Kinder, Jugend und Familien

(Christoph Kuß 0699 188 77 627 christoph.kuss@graz-kreuzkirche.at)

Spielgruppe „Bärenbande“ für Kinder von 0-3 Jahre/Begleitperson;

Christi Pfau 0699 156 54 655 ab 25.9. Do 14.30-16.00 Uhr (Schulzeit)

Schäfchengruppe für Kindergartenkinder von 3-6 Jahren

Ingeborg Fink 0677 61 61 62 56 ingeborg.fink@posteo.at

2x i. Monat Mi 15.30-17.00 Uhr ab 08.10.

Kindergottesdienste 3. So im Monat, 09.30 Uhr (Kuß/Kien) Schulzeit

Familiengottesdienste jeden 2. So im Monat, 09.30 Uhr

07.09. SchulanfangsGD mit Pfrin i.E. Barbara Lazar

Konfirkurs neu: 27./28.09; 18.10., 09.11, 30.11.

Gottesdienste zum Anfassen GDzA (Paul Nitsche und Team): 09.30 Uhr

28.09. mit Konfi-Vorstellung und Miteinander für Europa

AUSTAUSCH UND GEMEINSCHAFT

Kreuzkirchen-Café: jeden 1. Di im Monat 15.00 Uhr im Gartenzimmer

Durch interessante Impulse Gemeinschaft pflegen

Bibelkreis mit Arndt Kopp-Gärtner:

jeden 1. Do im Monat 18.30–20.00 Uhr (Fam. Latal 0680/ 300 59 02).

Missionsgebetsstunde mit Monika Latal:

17.09., 22.10., 19.11. und 17.12. jeweils 14.00-17.00 Uhr

Bibelgesprächskreis (Ralf Pfau): 14-tägig nach Vereinbarung.

Bei Interesse bitte melden Ralf Pfau rupfau@aol.com 0699/ 112 01 963

Gemeindegebet (Ralf Pfau): Do 14-tägig (gerade Wochen), 17.30 Uhr

Kirchenkaffee (R. Goldbach): meist 2. und 3. So im Monat nach dem GD

„Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe/Abhängigkeitserkrankungen

(Gerhard Wildbichler): Mo 19.00 Uhr; www.bkstmk.at

Afrikanische Gemeinde (Jonny Joao):

Gebet Fr 16.30 Uhr, Gottesdienst So 14.00 Uhr

Evang. Michaelsbrüder <https://michaelsbruderschaft.de/oesterreich/>

Koreanische Gemeinde: Gottesdienst mit KinderGD So 11.30 Uhr

Details unter <http://www.graz-kreuzkirche.at/kalender.shtml>

Ihre Spende für die Kreuzkirche Aktiv:

Ob „Anregungen für den eigenen Glauben“ oder „Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ - all das findet sich in unserer Gemeindezeitung „Kreuzkirche Aktiv“.

Organisation, Beiträge, Fotos und sogar das Layout entstehen ehrenamtlich. Nur der Druck, die Adressierung und der Versand verursachen Kosten. Mit Ihrer Spende an die Kontonummer vom beiliegendem Erlagschein in dieser Kreuzkirche Aktiv unterstützen Sie diesmal die Zeitung, die vier mal im Jahr erscheint. Vielen Dank bereits im Voraus!

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende den praktischen QR-Code. Sollten Sie einen Erlagschein benötigen, wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro.



Zahlen mit Code



Die Grazer Gemeinden laden herzlich ein zu den Gottesdiensten

	Heilandskirche Kaiser-Josef-Pl. 9, 9.30 Uhr	Erlöserkirche Raiffeisenstr. 166, 10.00 Uhr	Johanneskirche Geißergasse 7, 10.00 Uhr	Christuskirche Burenstr. 9, 9.30 Uhr	Kreuzkirche Mühlg. 43, 9.30 Uhr
5.10. 16.Son.Trinitatis	10.00 Gemeinsames Erntedankfest am Kaiser-Josef-Markt				
12.10. 17.Son.Trinitatis	Tokatli	Hütter + Konfi-Team Konfirmand:innen-Vorstellung	Ruisz	Eckhardt	P. Nitsche + aitkath. Team Wander-GD im Liebochtal, Treffpunkt 9.30 Uhr am Bus-Bhf Hitzendorf kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
19.10. 18.Son.Trinitatis	Weigold + Huber + Team Konfi-Begrüßung graz gospel chor	Pressinger Wildchurc-Gottesdienst Tripp-Trapp	Team mit Graf „Der Dritte“	Eckhardt Vorstellung der neuen Konfirmand:innen	P. Nitsche
26.10. 19.Son.Trinitatis	Brombauer + Flucher	S. Ornig + E. Ornig	Hanek	Eckhardt Geburtstags- gottesdienst	Knoll
31.10. Reformationsfest	Weigold Kantorei	Hütter + Kochanowski Reformationsgottesdienst	Kopp-Gärtner	Eckhardt	P. Nitsche
2.11. 20.Son.Trinitatis	Weigold + Huber Amtseinführung durch Superintendent Wolfgang Rehner	S. Ornig + Familien- gottesdienstteam Welche Farbe hat meine Seele?	Hagmüller + Team Generationen- gottesdienst	Legenstein	10.15 Kölbl Internat. GD mit Toten- gedenken in St. Andrá kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
9.11. Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Huber 11.00 mini/Christen + Team	9.30 Gottesdienstbesuch in der Christuskirche kein Gottesdienst in der Erlöserkirche	Ruisz	Eckhardt	Lazar
16.11. Vorletzter So. d. Kirchenjahres	E.-Ch. Gerhold	10.00 Hütter+Event-GD-Team Harry-Potter-Gottesdienst Die Heiligtümer des Lebens 15.00 Hütter+Event-GD-Team Harry-Potter-Gottesdienst Die Heiligtümer des Lebens	Team mit Erlbruch „Der Dritte“	Trenner	Hanek
23.11. Letzter So. d. Kirchenjahres	Weigold + Huber Ewigkeitssonntag	Hütter Ewigkeitssonntag	Kopp-Gärtner Ewigkeitssonntag	Eckhardt Ewigkeitssonntag Christus-Kehlchen	P. Nitsche Ewigkeitssonntag Gottesdienst zum Anfassen
30.11. 1. Advent	Herrgesell + Team	18.00 Sinn & Klang „Seht, die erste Kerze brennt“ Heiterer und besinnlicher Adventabend, Sinn&Klang-Team	Ruisz	Legenstein	P. Nitsche + Pastor Joao Internationaler Gottesdienst
7.12. 2. Advent	Huber	S. Ornig + Familien- gottesdienstteam Alles Keks, oder was?	Kopp-Gärtner + Team Generationengottesdienst Vorstellung der Konfirmand:innen	Eckhardt	P. Nitsche + Pongratz Volksmusik-GD
14.12. 3. Advent	Ambrosch 11.00 mini/Christen + Team	Huber + Kochanowski	10.00 Hanek 15.00 Team Krippenspiel (Ziegelhalle)	Eckhardt	Lazar
21.12. 4. Advent	E.-Ch. Gerhold	S. Ornig + Wassermann Tripp-Trapp	Team mit Hagmüller „Der Dritte“	Eckhardt Weihnachtslieder- gottesdienst Christus-Kehlchen	G. Nitsche



Abendmahl

Kinder-
gottesdienstminigottesdienst
Tripp Trapp Gottesdienst

Kirchenkaffee



Familiengottesdienst

Denkmal - Fassaden- Gebäudereinigung
&
Bodenverlegung - Schleifen
Meisterbetrieb

HB
Dienstleistung

Steinbergstrasse 47 Tel: 0664/5287720
8052 Graz 0664/5814575
E-Mail: haselbacher.dienstleistung@a1.net

Der **S** **Stadt** **E**lektriker
H. Lukas GmbH
immer um Sie bemüht!

Herrgottwiesgasse 188 • 8055 Graz • Tel.: 0316/840 880

IM TRAUERFALL **GRAZ**
BESTATTUNG

Bestattung Graz
Grazbachgasse 44-48
Tel.: 0316 887-2800

Urnenfriedhof und Feuerhalle
Alte Poststraße 343-345
Tel.: 0316 887-2823 grazerbestattung.at

Auszeichnung des Landes

OBIS 24 UHR

Mariahilf
APOTHEKE

Volksgartenstr. 20 • 8020 Graz • Tel.: 0316 / 713431
www.mariahilf-apo.at • office@mariahilf-apo.at

Apotheker zur Mariahilf Graz
Mag. Glaser KG

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 8.00-18.00 • Di, Do 8.00-19.00 • Sa 8.00-12.00

Your ideas We realize them

Tontechnik
Lichttechnik
Videotechnik
Bühnentechnik

für Live Events

scherrer audio
veranstaltungstechnik

ihre STIMME. IHR LEBEN.

Gemeinsam gestalten wir ein persönliches, akustisches Fotoalbum.

hÖR. BLICKE

IMO TROJAN
hoerblicke@gmx.at
0699 19693201

Detaillierte Infos und Hörproben auf www.hoerblicke.at

Lend²
Architektur

DI Thomas Klietmann
DI Ulrike Horvath-Oroszy

Grüne Gasse 9/15
A-8020 Graz
+43 316 435937
office@lendquadrat.at
www.lendquadrat.at

zt: staatlich befugte und beidseitige Ziviltechniker

Adolf Gamperl
Ges. m. b. H.

Dachdeckerei - Spenglerei
8053 Graz - Pirschackerstraße 31
Tel. 0316/58 56 35 - Fax 0316/57 48 42
Mobil 0664/39 111 52
Mail: office@gamperl-dach.at
Web: www.gamperl-dach.at

walzl
Since 1982

Tiefgaragentore
Schrankenanlagen
Hoftore und Antriebe
Reparatur und Service

Industrietore **Privattore**

Tel. 04350 41 14 0 www.walzl.at office@walzl.at

Höchste Qualität.
Nicht nur am Papier.

DORRONG
Offsetdruckerei

8053 Graz, Kärntner Straße 96, Tel. 0316/2602, Fax -34
E-Mail: office@dorrong.at, www.dorrong.at

Gott is ma untakemma
Geschichten der Hoffnung



Wir hätten noch Platz für Ihre Anzeige!

Sie sind Unternehmer im Gemeindegebiet der Kreuzkirche und möchten Ihre Werbung mit einer sinnvollen Spende verbinden?
Kontaktieren Sie uns doch einfach unverbindlich via E-Mail unter pg.graz-kreuzkirche@evang.at!
Kosten: € 60,- pro Inseratenschaltung, Sujet ca. 85 * 37mm



VOICE OF SOUL
Musikalische Gestaltung

Elisabeth Pabler

Hochzeiten
Willkommensfeiern
Verabschiedungen
Taufen
Sekttempfänge
Agapen

0660 80 955 61
Hörproben:
www.facebook.com/voiceofsoul1990



Ökumenisch und international: das Netzwerk „Miteinander für Europa“

Der Name ist Programm: „Miteinander für Europa“ (MfE) ist ein Netzwerk von Christ:innen mehrerer Konfessionen mit dem Ziel, Europa auf christlicher Wertebasis mitzugestalten.

Gegründet wurde die Weggemeinschaft am 31. Oktober 1999 (Reformationstag!), im Zuge der Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ in Augsburg (Deutschland).

Heute umfasst das Netzwerk über 300 christliche Bewegungen und Gemeinschaften verschiedenster Kirchen in vielen Ländern Europas. Tausende Personen setzen sich im Namen dieser Initiative für unseren Kontinent ein und bezeugen die gesellschaftliche Relevanz von Kirche und Glauben.

Während in Österreich die meisten MfE-Mitglieder der römisch-katholischen Kirche angehören, sind in anderen Ländern – wie etwa in Deutschland – viele Evangelische sowie Mitglieder von Freikirchen federführend und ganz praktisch bei MfE engagiert.

Ziel der Initiative ist es, mit dem Blick auf Christus zwischen den Konfessionen und Nationalitäten Brücken zu bauen und einander kennen- und schätzen zu lernen.



Foto: Gerd Neuhold

Im Herbst 2024 tagte das Leitungskomitee von „Miteinander für Europa“ in Seggauberg.

Auf dieser Basis setzen sich die Teilnehmenden mit ihren jeweiligen Möglichkeiten für ein geeintes Europa ein. Sogenannte „Sieben JA“ dienen dabei als Leitlinie:

Ja zum Leben; Ja zu Ehe und Familie; Ja zur Schöpfung; Ja zu einer Wirtschaft, die die Bedürfnisse Einzelner und der Gesellschaft förderlich ist; Ja zur Solidarität mit Armen und Benachteiligten; Ja zum Frieden sowie Ja zur Verantwortung für unsere Gesellschaft.

Im Herbst 2024 versammelte sich das Internationale Leitungskomitee

von MfE, über 150 Personen aus ganz Europa, zu ihrer jährlichen Herbsttagung – und zwar erstmals in der Steiermark, auf Schloss Seggauberg. Den Abschluss des mehrtägigen Treffens bildete ein ökumenischer Rundgang durch Graz mit Besuch in der Kreuzkirche (wir berichteten).

In den einzelnen Ländern finden jedes Jahr rund um den Europatag am 9. Mai regionale und grenzüberschreitende Veranstaltungen statt, in den letzten Jahren auch in Graz und Wien. In München wiederum lud heuer im Juni MfE-Deutschland zu einem Treffen unter dem Motto „Suchet der Stadt Bestes“. Es ging darum auszuleuchten, was es mitten in den Herausforderungen und Möglichkeiten dieser Zeit heißen kann, „Salz und Licht“ für die Gesellschaft zu sein und für Europa das Beste zu suchen. Auch aus Österreich waren Personen dabei, um sich aufs Neue für ihre Aktivitäten hierzulande inspirieren zu lassen.

Die Steiermark-Gruppe von „Miteinander für Europa“ wird am So., 28. September, den Stationen-Gottesdienst „Zum Anfassen“ in der Kreuzkirche mitgestalten.

Mehr auf www.together4europe.org
(Imo Trojan)

Foto: Brehm



300 Christ:innen versammelten sich im Juni 2025 zu einem „Miteinander für Europa“-Treffen in der Matthäuskirche in München.

Aktuelles aus den Arbeitskreisen

Gemeinediakonie: Gutes Tun

Alle, denen der Adventmarkt T&E gefällt und die beim Eingang eine Spende hinterlassen, unterstützen damit den Fond unserer Gemeindediakonie. Das Geld ist vorrangig für Menschen bestimmt, die durch Altersarmut in Not geraten sind.

Viele unterstützen großzügig

Zu den Gaben der Adventmarkt-Besuchenden kommen auch Spenden von Ausstellern und viele konzertante Beiträge. Sämtliche musikalische Darbietungen sind unentgeltlich und haben Charity-Charakter.

Das BORG Dreierschützen

In den letzten Jahren haben mehrmals auch Schülerinnen und Schüler des Musikzweiges des BORG Dreischützen in der Kreuzkirche ihre musikalischen Talente bei T&E eingebracht.

Die Schule – ein sicherer Ort?

Nach dem Amoklauf am 10. Juni stellt für Schülerinnen und Schüler bereits das Betreten des Schulgebäudes eine emotionale Herausforderung dar. – Aus den Mitteln der Gemeindediakonie wurde anlässlich des Sportfestes am 2.7. vor der Schule ein mobiler Pizaofen (<https://pizzarolli.at/>) organisiert. Alle paar Minuten wurden frisch 4 Pizzen und damit 16 Vierteln fertig und konnten an Ort und Stelle verschmaust werden.

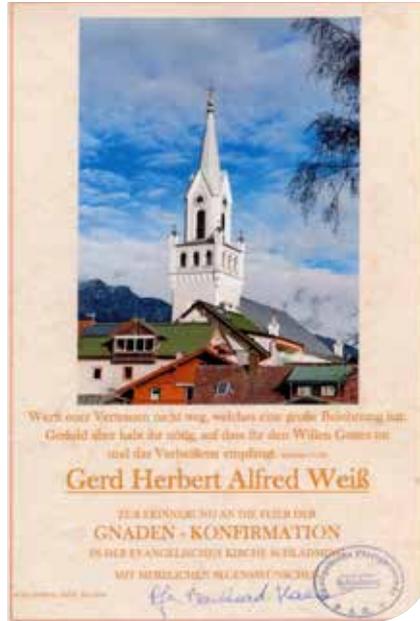
Vielen Dank allen Förderern!

Gemeinsames Anstellen, Teilen, Gespräche und nicht zuletzt auch die köstlichen Pizzen sind kleine und feine Schritte gewesen, um wieder zurück in die Normalität eines schulischen Miteinanders zu finden.

(pn)

Gnadenkonfirmation

In Schladming durfte ich am 25. Mai 2025 meine Gnadenkonfirmation feiern. Pfarrer Hackl gestaltete eine sehr stimmungsvolle Feier. 84 Jahre unter der Obhut Gottes leben zu dürfen, ist schon eine große Gnade, für die ich Gott sehr dankbar bin. (Gerd Weiß)



Gnaden-Konfirmations-Urkunde

Foto: Gerd Weiß



Konfirmation in Schladming 1955

Foto: Gerd Weiß



nach 70 Jahren Gnadenkonfirmation

Foto: Gerd Weiß

Kreuzkirchenputz

Am 5.7.2025 versammelten sich einige fleißige Helferinnen und Helfer, um die Kirche von neuerlichen Schmierereien im Eingangsbereich

zu befreien und in der Kirche Platz für Neues zu schaffen. Insgesamt wurden 10 Kubikmeter Sperrmüll entsorgt - ein voller Erfolg. (mp)



Sperrmüll, defekte Elektrogeräte, Sondermüll - alles aufmerksam getrennt

Foto: Karin Meitz



Zuerst sah sie riesig aus, aber die Mulde wurde rasch gefüllt

Foto: Ralf Pfau



Foto: Karin Meitz



Foto: Karin Meitz



Foto: Karin Meitz

Vieles fliegt raus, manches bekommt einen neuen Platz

Sperrmüll wird sauberlich zerkleinert, um den Platz optimal auszunutzen



Foto: Karin Meitz



Foto: Karin Meitz

Nach getaner Arbeit treffen sich die Fleißigen unter den Arkaden zum Pizaessen

Frühstücksgottesdienst 15.6.2025

Ein ganz besonders berührender Gottesdienst zum Thema **Zufriedenheit** kurz nach dem Amoklauf, den unser Pfarrer Paul Nitsche hautnah miterlebt und Gott sei Dank unverletzt überlebt hat.

HERR, Du bist heilig, Du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil



Foto: Ralf Pfau



Foto: Ralf Pfau

der Geschichte, die Du webst, Gott, wir danken Dir, Du lebst



Foto: Ralf Pfau



Foto: Ralf Pfau

mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt,



Foto: Ralf Pfau



Foto: Ralf Pfau

kommst zu uns in Brot und Wein, schenkst uns Deine Liebe ein.



Foto: Ralf Pfau



Foto: Ralf Pfau

HERR, Du bist heilig! Alle Welt schaue auf Dich. Halleluja für Dich!

Internationaler Gottesdienst

Immer wieder ein Highlight

der vielsprachige multikulturelle Gottesdienst der drei in der Kreuzkirche beheimateten Gemeinden! Am **30.11.** feiern die afrikanische Gemeinde *Arche des Herrn*, die koreanische *Banseok* Gemeinde und die *Kreuzkirche* wieder gemeinsam.



Foto: Klaus Meitz

Vielsprachiger Lobpreis Gottesdienst 29.6.

Glaubens-ABC

Miteinander Glauben leben und feiern

Christlicher Glaube ist Gemeinschaftssache. Schon ein kurzer Blick in die Bibel genügt: Die Nachfolge Jesu ist zwar eine persönliche Entscheidung, aber untrennbar mit anderen Geschwistern verbunden. Das beginnt bei kleinsten Gruppen bis hin zur globalen Ökumene. Schon im alten Testament lesen wir an vielen Stellen vom Wert des Miteinanders, etwa im Psalm 133 (Übers. „Das Buch“): „*Sieh doch, wie gut und wie kostbar es ist, wenn Geschwister in Einheit zusammen wohnen.*“

Gemeinschaft zieht sich auch durch das Neue Testament. Jesus geht zu Beginn seines Wirkens zwar für 40 Tage alleine in die Wüste und sucht immer wieder Auszeiten, wo er mit seinem himmlischen Vater alleine ist. Aber Jesus ist beileibe kein Einzelgänger: Er beruft Menschen, ihm nachzufolgen. Einige Jahre verbringt er mit Petrus, Johannes, Andreas und Co., lehrt sie, begleitet sie, beantwortet ihre Fragen.

Nach seiner Himmelfahrt kommt der Heilige Geist über die ersten Christen. So erleben sie das Miteinander nicht nur auf menschlicher, sondern auch auf göttlicher Ebene. Bis heute sind Glaubensgeschwister essenziell. Gemeinsam lässt es sich leichter durch Dick und Dünn gehen. Freude zu teilen ist wunderbar, gemeinsames Trösten spendet Kraft und Zuversicht. Und viele Christ:innen haben die Erfahrung gemacht: Gott gemeinsam zu loben, ist eine der schönsten irdischen Erfahrungen. Ein Vorgeschmack auf den Himmel, wo wir eine Gemeinschaft erleben werden, die wir uns jetzt noch gar nicht vorstellen können.

(Imo Trojan)

Meditation

MITEINANDER

Was tun, wenn die eigene Welt zusammenbricht? Was tun, wenn ich falle? Es gibt so viele Situationen im Leben, die unsere Welt ins Schwanken bringen und wo wir uns fragen, wie wir da jemals alleine durchkommen sollen. Wir klagen Gott unsere Not und oft ist Er* der* Einzige, der* zuhört. Doch so sollte es nicht sein.

Christliche Gemeinschaft sollte weit über den sonntäglichen Kirchenbesuch hinausgehen. Gemeinschaft ist das, was hält, wenn es sonst nichts tut. Gemeinschaft ist ein Netz, das auffängt. Gemeinschaft ist eine helfende Hand, die aufbaut, was zusammenbricht. Gemeinschaft trägt und teilt so die Schwere. Gemeinschaft ist laut, wo das Leise eine Stimme braucht. Gemeinschaft ist Freude aneinander. Gemeinschaft ist ehrlicher Austausch. Gemeinschaft sieht hin, ohne zu werten. Gemeinschaft ist das Teilen von Geschichten, die heilen. Gemeinschaft ist eine Heimat. Gemeinschaft ist Freundschaft. Gemeinschaft ist ein Widerstand. Gemeinschaft ist Dienst aneinander. Gemeinschaft ist ein Teilen von Wissen. Gemeinschaft ist Raum-schaffen und Raum-geben. Gemeinschaft ist Akzeptanz. Gemeinschaft ist Leid zu erkennen, zu lindern und zu verhindern. Gemeinschaft ist es, den Wert jedes*r Einzelnen zu erkennen, zu wahren und dafür einzustehen. **Gemeinschaft ist das Leben von Gottes Liebe.**

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Galater 6, 2
(Corina Meitz)

Schäfchengruppe

Viel Spaß beim Sommer-Abschlussfest - mit Vorfreude auf den Herbst



Ein Hit für Groß und klein - das herrlich große bunte Schwungtuch

Foto: Christi Pfau



Fast wie Urlaub - Sandspielen für die Kleinen, gemütliches Plaudern für die Großen

Foto: Christi Pfau

Sommer Spieletreffen

Gerade auch im „Sommerloch“ tat Gemeinschaft gut



Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß

Foto: Christi Pfau



Die Korbschaukel ist immer heiß begehrt

Foto: Christi Pfau



Und auch der neue Rutschenhügel bewährt sich und wird gerne benutzt

Foto: Christi Pfau



Auch die Eltern genießen die Gemeinschaft und die Möglichkeit zum Austausch

Foto: Christi Pfau

Nach dem gemeinsamen Spieletreffen im Sommer geht es jetzt im Herbst mit der **Bärenbande** für die 0 bis 3-jährigen und der **Schäfchengruppe** für die

Kindergartenkinder wieder regelmäßig weiter (siehe Seite 8) Herzlich willkommen! Wir freuen uns schon auf euch!

Christi Pfau und Ingeborg Fink



Auf geht's ...

Konfi-Kurs 2025/26

Was für ein schönes Begegnen am 1. Juli unter den Arkaden! Unsere Konfirmand*innen mit ihren Familien und unser neu zusammengefundenes Team hatten einen schönen (Mit-bring) Grillabend.

Da wächst was zusammen!

Grillgut und Geschirr, Jugend und Fitnessraum, Neugierde und Freude am Miteinander! Sowohl unsere Konfis haben Freude aneinander – das konnten wir im Fitnessraum von Scoral im Keller erleben, als auch die Familien.

Und das Team wächst mit...



Foto: Christoph Kuß

Konfi-Kurs 2025/26 - ein erstes Treffen: Mitnehmgrillerei am 1.7.2025

Die Jungen gehen in den Keller

2 Kumpels haben eine Idee!

Rafael Nitsche und Adnan Al Falah reichen einen Förderantrag bei der Stadt Graz ein. Für Jugendinitiativen. Herauskommt Geld für Kraft- und Fitnessgeräte. Die Kreuzkirche nimmt Geld für Material zur Sanierung der Kellergwölbe in die Hand. Und gemeinsam in der Clique wird der Keller

saniert und ein großzügiger Raum für Chillen, Fitness und Begegnung entsteht.

„Agape“ mal anders!

Das Projekt „Scoral“ (= Sport, Condition & alles andere) hat sich einen Raum gestaltet, der in unsere Gemeinde ausstrahlt: Mitwirkung bei der Langen-Nacht-der-Kirche, beim Adventmarkt T&E, für Mithilfe da&dort und auch einladend an unsere neuen Konfirmand*innen!

Keller als „bubbel“!

Die Jugendlichen wollen einen Rückzugsort: parents&publicity ist nervig und „not welcome“ – Eh klar! Aber Jugendreferent Christoph Kuß ist gut in Kontakt und weiß, da wächst was Gutes; und weiß um gute Begleitung und Rahmenbedingungen :-)

(ck)



Foto: Christoph Kuß

Der neue Fitnessraum von Scoral

Gebet

Guter Gott, wir danken dir für den Wechsel der Jahreszeiten. Wir staunen über deine Schöpfung, die trotz des Klimawandels noch Ernte hervorbringt und uns das tägliche Brot schenkt.

Wir danken dir für die Früchte und das Gemüse – trotz der großen Hitze, für das erfrischende Wasser, obwohl auch das immer knapper wird und vieles andere mehr.

Danke, Herr, für die verschiedenen Aktivitäten in unserer Gemeinde, die das gute Miteinander fördern und für deinen Geist, der die Gemeinschaft festigt.

Wenn wir in die Welt blicken, erleben wir gerade das Gegenteil!

Barmherziger Vater, greif bitte ein und schenke Frieden, wo Menschen einander hassen. Sei allen gnädig, die unter Krieg, Verfolgung und Katastrophen zu leiden haben. Gib den Verantwortlichen Weisheit, um Lösungen zu finden.

Herr Jesus, segne unsere Hände, dass sie geben, wo es nötig ist.

Segne unsere Augen, dass wir die Not der anderen wahrnehmen.

Segne unsere Ohren, dass wir sie nicht verschließen, sondern deine Stimme hören.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist und gebe uns seinen Frieden – AMEN

(Gernot Latal)

INTERNATIONALER GOTTESDIENST



Foto: Ralf Pfau

Wir feiern gemeinsam
30. NOVEMBER 2025
 um 9.30 Uhr
 in der Kreuzkirche
 im Anschluss Ausräumen der Kirche für den Adventmarkt

GEMEINDEFORUM DER KREUZKIRCHE



27. SEPTEMBER 2025
 ab 09.00 Uhr Frühstück
 um 09.30 Uhr Start der Workshops
 Details siehe Seite 5

WANDER-GOTTESDIENST GEMEINSAM MIT DEN ALTKATHOLIKEN

im Liebochtal

12. OKTOBER

08.41h Bus 710
 Graz Hauptbahnhof
 09.15h Treffpunkt
 Busbahnhof
 Hitzendorf



Anmeldung unter
<https://www.graz-kreuzkirche.at/WanderGD.shtml>

KEIN GOTTESDIENST
 IN DER KREUZKIRCHE



17. UND 18.
 OKTOBER
 2025



16 - 16 UHR

RAIFFEISEN
 SPORTPARK
 GRAZ
 HÜTTENBREN-
 NERG. 31

Anmeldung über
www.eundg.at

Wir bitten um Erntegaben für das Projekt
 "1 von 4 gegen Altersarmut"!



DIE EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDEN
 LADEN EIN ZUM

Farbenklang Musikalischer Erntedank

5. OKTOBER, 10 UHR

KAISER-JOSEF-MARKT,
 8010 GRAZ

(BEI SCHLECHTWETTER: HEILANDSKIRCHE)

Rahmenprogramm:

Offenes Singen und Stände zum Schmöckern

Wir freuen uns auf das gemeinsame
 Feiern, Danken und Singen

GOTTESDIENST ZUM ANFASSEN

MIT KONFIVORSTELLUNG
 UND 'MITEINANDER FÜR
 EUROPA'

SO 28. SEPTEMBER

UM 09.30 UHR
 IN DER KREUZKIRCHE

ZUM VORMERKEN:

**CHARITY-
 ADVENTMARKT
 FR 5.-SO 7.12.
 2025**

IN DER
 KREUZKIRCHE



Redaktion:

Paul Nitsche, Karin Meitz,
 Klaus Peternel, Thomas Föhse,
 Angelika Krammer.

Autoren:

Oliver Hochkofler, Sara Huber,
 Marcus Hütter, Christoph Kuß,
 Gernot Latal, Corina Meitz,
 Martin Pecher, Christi Pfau,
 Ralf Pfau, Imo Trojan, Gerd
 Weiß.

redaktion@graz-kreuzkirche.at

Eigentümer, Verleger

und Herausgeber:

Evang. Pfarrgemeinde A.B.
 Graz-Kreuzkirche,
 Mühlgasse 43, 8020 Graz

Blattlinie: Verbreitung von
 Nachrichten und Themen der
 Evang. Pfarrgemeinde A.B.

Graz-Kreuzkirche
 Druck: Offsetdruck DORRONG

Österreichische Post AG
 SM 02Z032425 S

Evangelische Pfarrgemeinde
 Graz-Kreuzkirche, Mühlgasse 43,
 8020 Graz